



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

Bundesgesetz über die Individualbesteuerung

ESTV-Hintergrundgespräch

Online- Veranstaltung 2.12.2022



Teilnehmende ESTV

Fabian Baumer	Leiter Hauptabteilung STP, Vizedirektor ESTV
Simone Bischoff	Projektleiterin steuerpolitische Geschäfte
David Staubli	Ökonom ESTV, Abteilung Volkswirtschaft
Adrian Grob	Mediensprecher ESTV



Agenda

- Ausgangslage
- Vernehmlassungsvorlage
- Eckwerte
- Belastungsrelationen
- Weiteres Vorgehen
- Unterschied Gemeinschaftsbesteuerung - Individualbesteuerung
- Veränderung der Steuerbelastung
- Mehr-/Minderbelastungen versch. Typen Steuerpflichtiger
- Schätzung der Beschäftigungseffekte



Ausgangslage

Herbst 2020: Auftrag des Parlaments an den Bundesrat, ihm bis Ende 2023 eine **Botschaft zur Individualbesteuerung** zu überweisen.



Was seither passiert ist

- Der Bundesrat veröffentlichte am 27. September 2021 die «Auslegeordnung zur Individualbesteuerung».
- Das EFD konsultierte die Wirtschafts- und Abgabekommissionen (WAK) beider Räte zu Eckwerten der Individualbesteuerung.



Wichtigste Punkte der Neuregelung

- Übergang zur Individualbesteuerung bei der direkten Bundessteuer sowie den Kantons- und Gemeindesteuern.
- Alle Personen, auch Verheiratete, versteuern ihre Einkommen und Vermögen separat.



Massnahmen bei der Bundessteuer

- Der Kinderabzug wird von 6'500 auf 9'000 Franken erhöht.
- Für Haushalte mit nur einer erwachsenen Person wird ein Haushaltsabzug von 6'000 Franken vorgesehen.
- Der Bundesrat stellt ein Korrektiv für Ehepaare ohne oder mit niedrigem Zweiteinkommen zur Diskussion.



Paar mit 2 Kindern, gemeinsame Sorge

	Mann	Frau
Erwerbseinkommen	150'000	10'000
Abzug Berufskosten	-10'000	-1'000
Ertrag Liegenschaft in hälftigem Miteigentum	10'000	10'000
Unterhaltskosten	-2'000	-2'000
Schuldzinsen	-16'000	0
Abzug für Versicherungen und Sparkapitalien	-1'700 - 700	-1'700 -700
Kinderabzug	-9'000	-9'000
Steuerbares Einkommen	120'600	5'600



Paar mit 2 Kindern, gemeinsame Sorge

Variante 1 - ohne Korrektur

Einkommenspaar	Mann	Frau
Nettoerwerbseinkommen	150'000	10'000
Vermögensertrag	40'000	0
Abzug für Versicherungen und Sparkapitalien	-1'700 - 700	-1'700 -700
Kinderabzug	-9'000	-9'000
Steuerbares Einkommen	178'600	0
Steuerbetrag	10'535	0
Abzug vom Steuerbetrag	-251	- 251
Steuerbetrag	10'284	0



Paar mit 2 Kindern, gemeinsame Sorge

Variante 2 - mit Korrektur

Einkommenspaar	Mann	Frau
Nettoerwerbseinkommen	150'000	10'000
Vermögensertrag	40'000	0
Abzug für Versicherungen und Sparkapitalien	-1700 -700	-1700 -700
Einkommensdifferenzabzug	-20'400	0
Kinderabzug	-9'000	-9'000
Steuerbares Einkommen	158'200	0
Steuerbetrag	8'973	0
Abzug vom Steuerbetrag	-251	-251
Steuerbetrag	8722	0



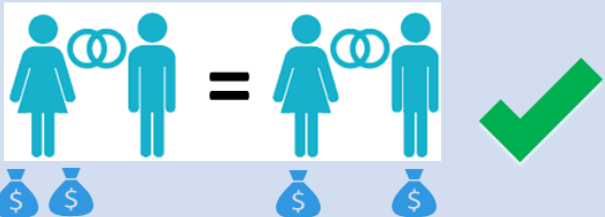
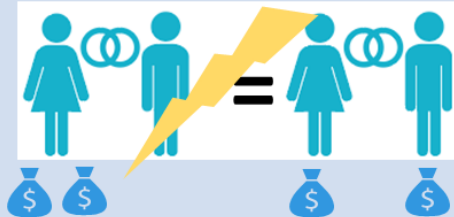


Unterschied Individualbesteuerung und gemeinsame Besteuerung

Progressives Steuersystem → Einheit der Besteuerung ist entscheidend

	Gemeinschaftsbesteuerung (Status quo)	Individualbesteuerung
<i>Einheit der Besteuerung</i>	verheiratetes Paar bzw. Individuum	Individuum
<i>Träger der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</i>		

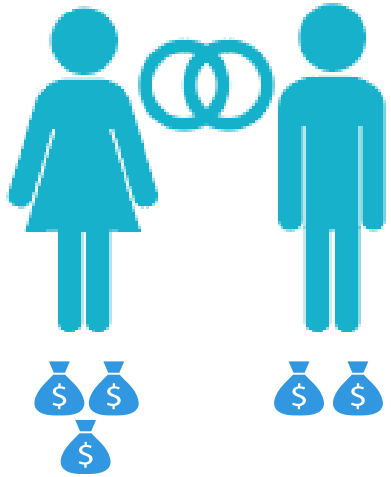


Konsequenz für Belastungsrelationen

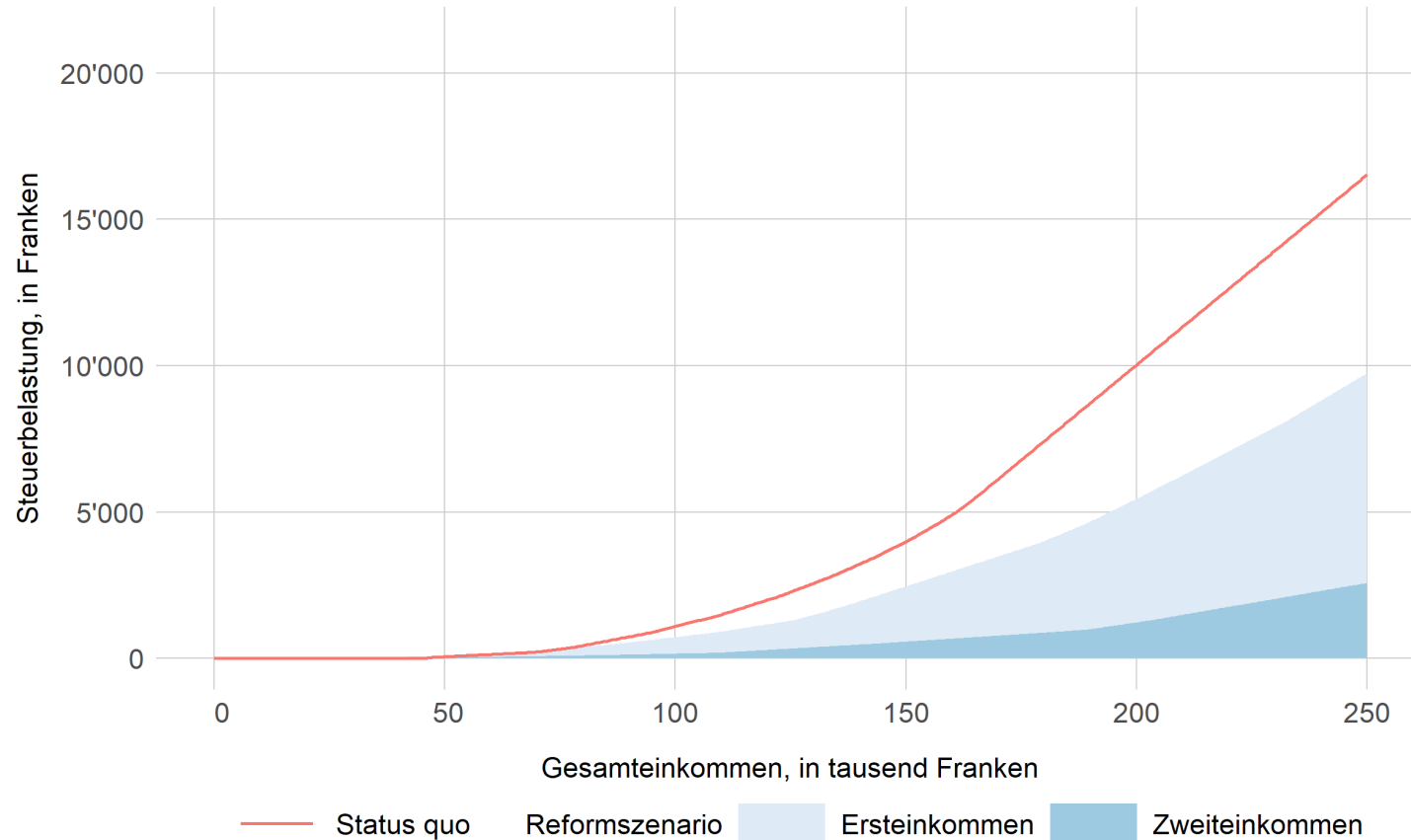
Gemeinschaftsbesteuerung (Status quo)	Individualbesteuerung
<p>Belastung <i>unabhängig</i> von der Einkommensaufteilung</p> 	<p><i>Unterschiedliche</i> Gesamtbelastung für Ehepaare in Abhängigkeit der Einkommensaufteilung</p> 
<p><i>Unterschiedliche</i> Belastung in Abhängigkeit des Zivilstands</p> 	<p>Belastung <i>unabhängig</i> vom Zivilstand (Zivilstandsneutralität)</p> 



Variante 1: Steuerbelastung Ehepaar, gleichmässige Einkommensaufteilung

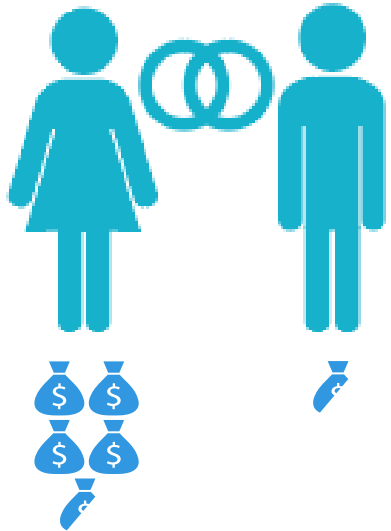


Ehepaar, ohne Kinder, Einkommensaufteilung 60/40

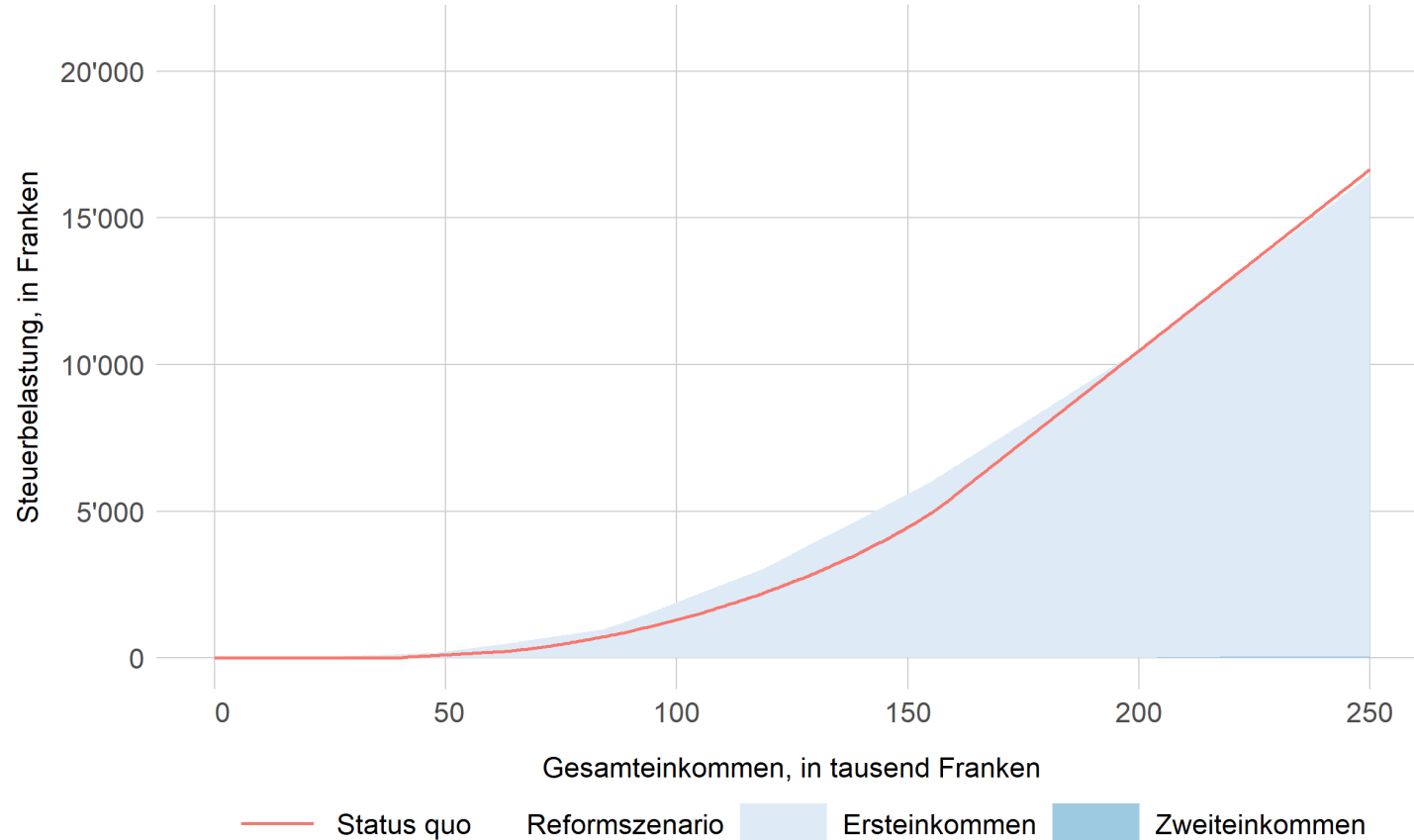




Variante 1: Steuerbelastung Ehepaar, ungleiche Einkommensaufteilung

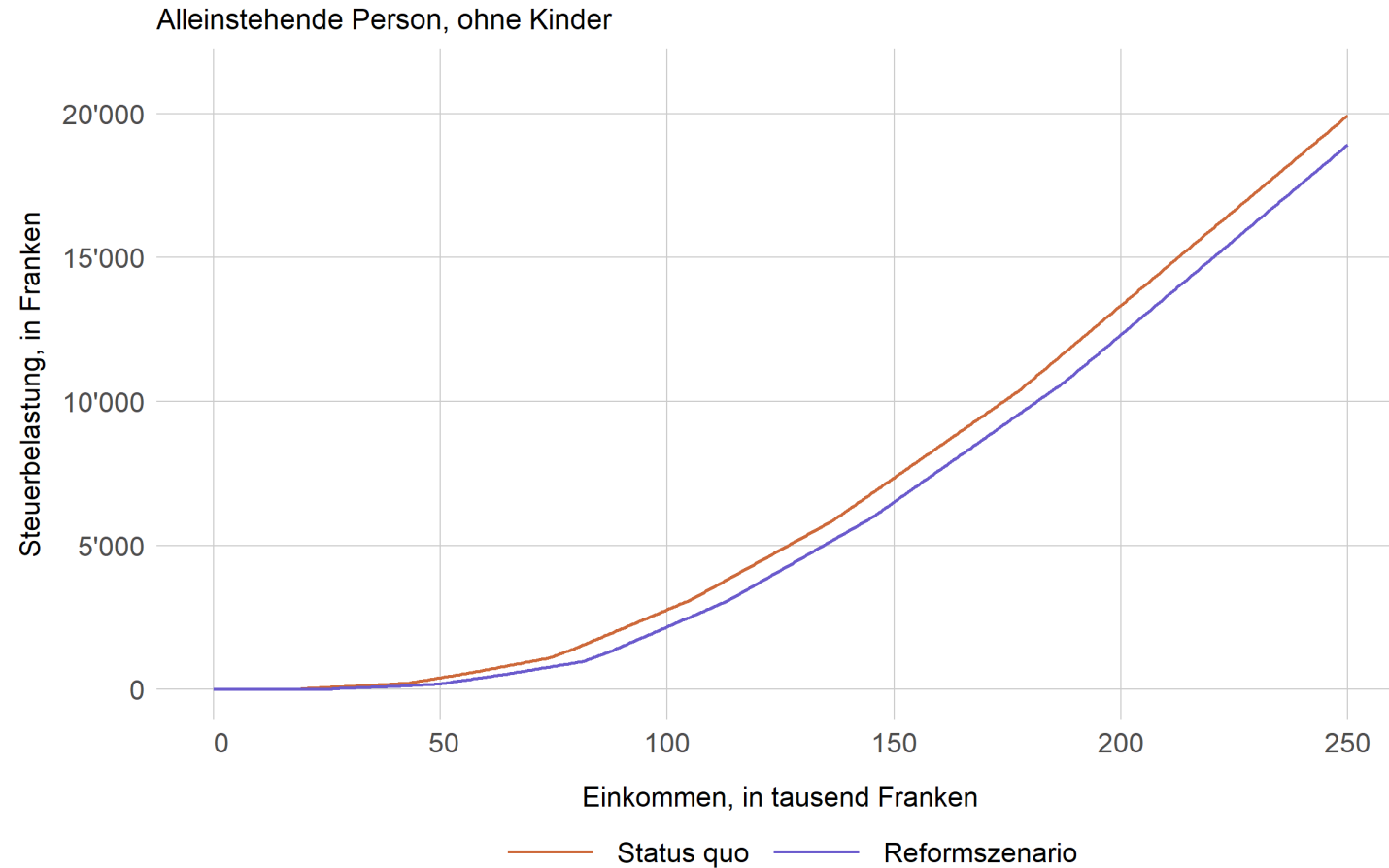
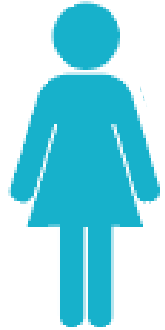


Ehepaar, ohne Kinder, Einkommensaufteilung 90/10





Variante 1: Steuerbelastung alleinstehende Person ohne Kinder

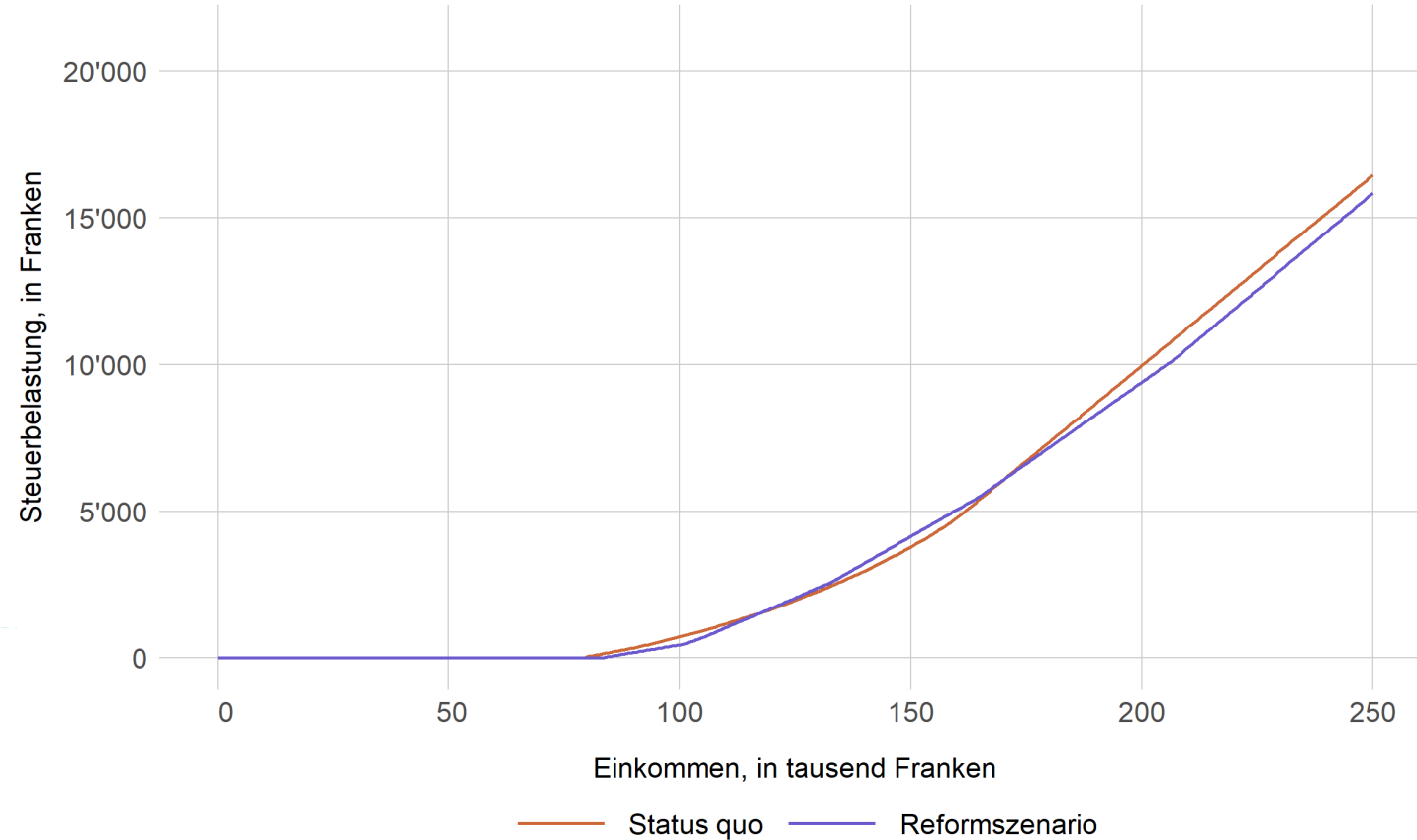




Variante 1: Steuerbelastung alleinstehende Person mit Kindern



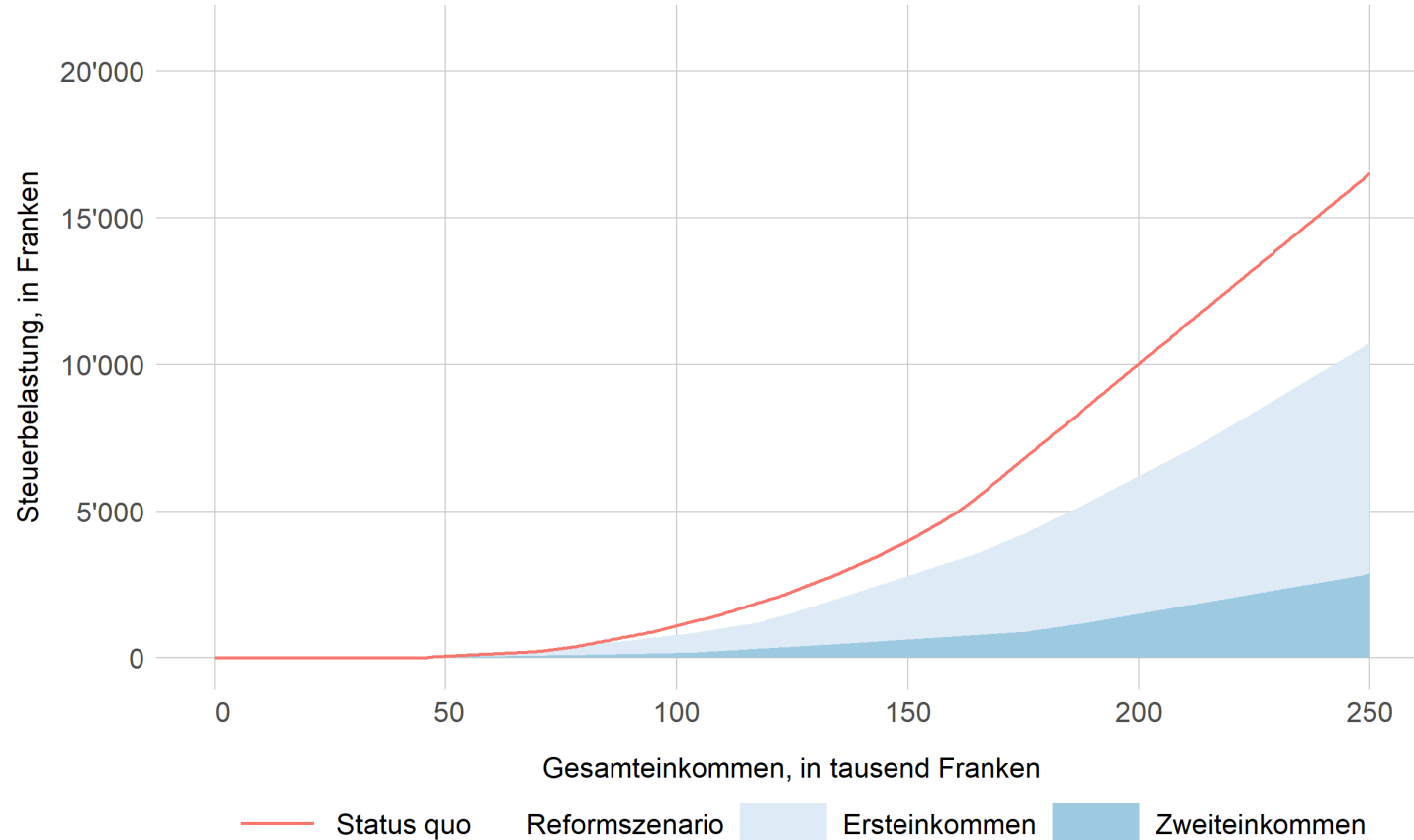
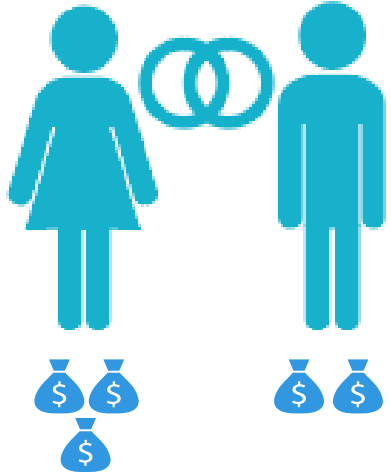
Alleinstehende Person, 2 Kinder





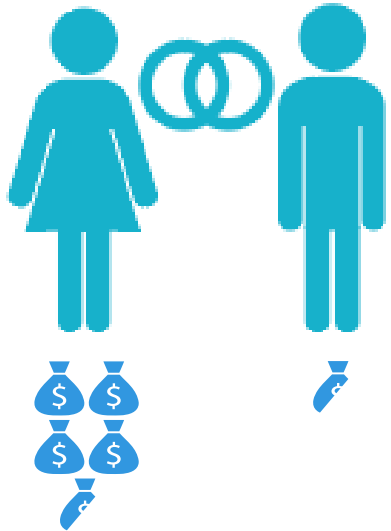
Variante 2: Steuerbelastung Ehepaar, gleichmässige Einkommensaufteilung

Ehepaar, ohne Kinder, Einkommensaufteilung 60/40

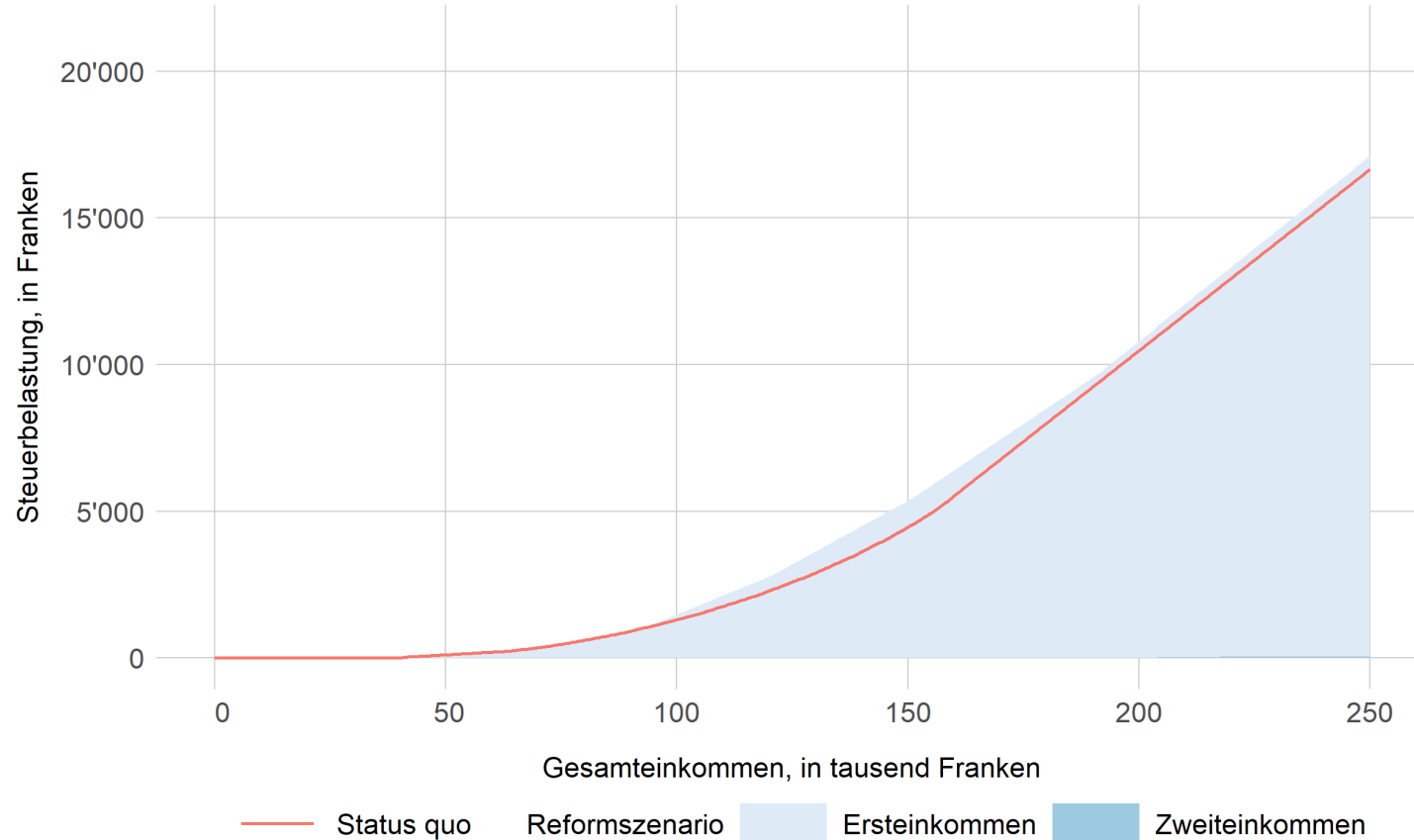




Variante 2: Steuerbelastung Ehepaar, ungleiche Einkommensaufteilung

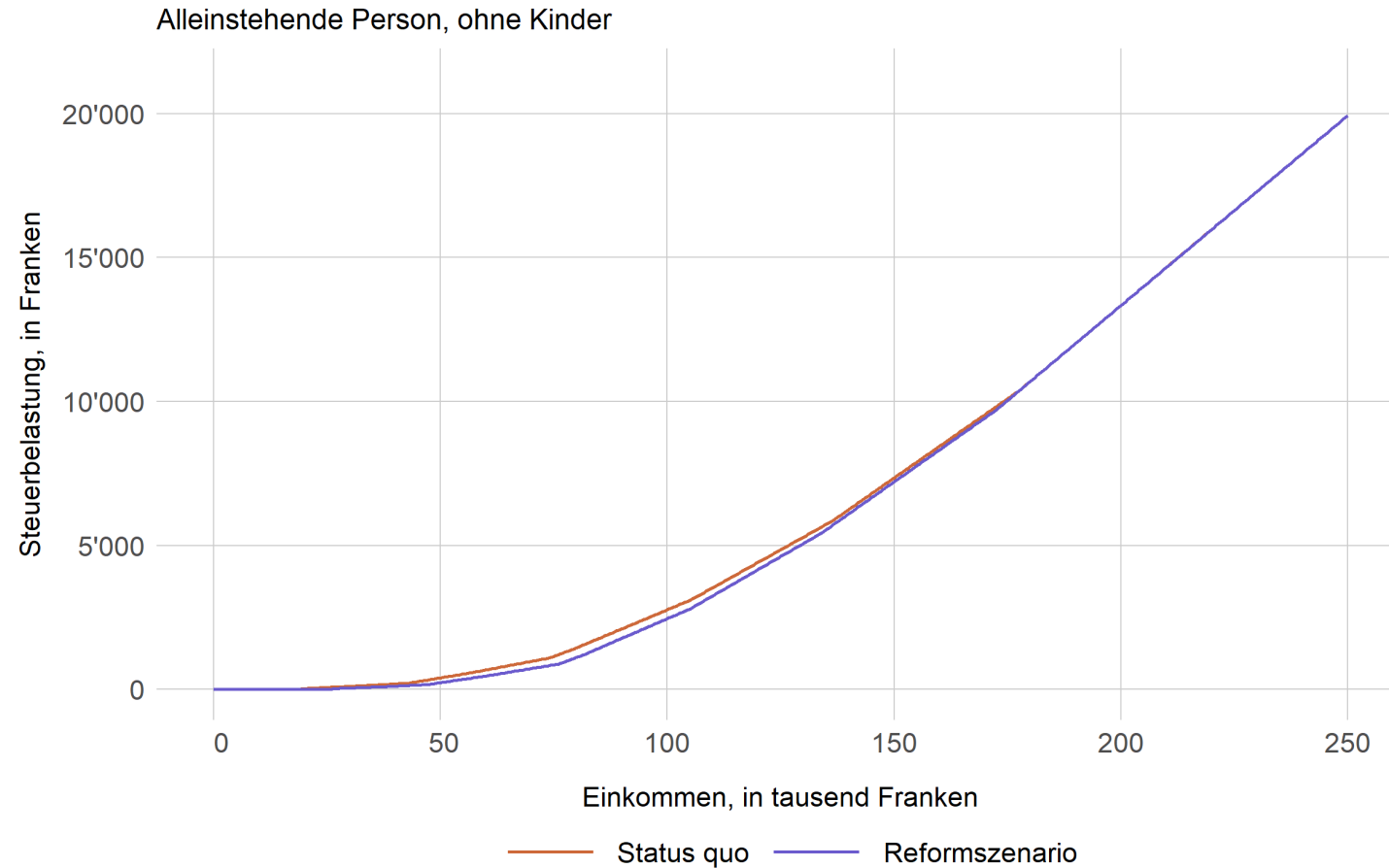
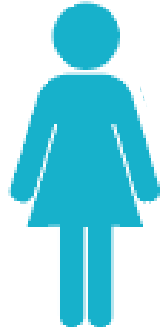


Ehepaar, ohne Kinder, Einkommensaufteilung 90/10





Variante 2: Steuerbelastung alleinstehende Person ohne Kinder

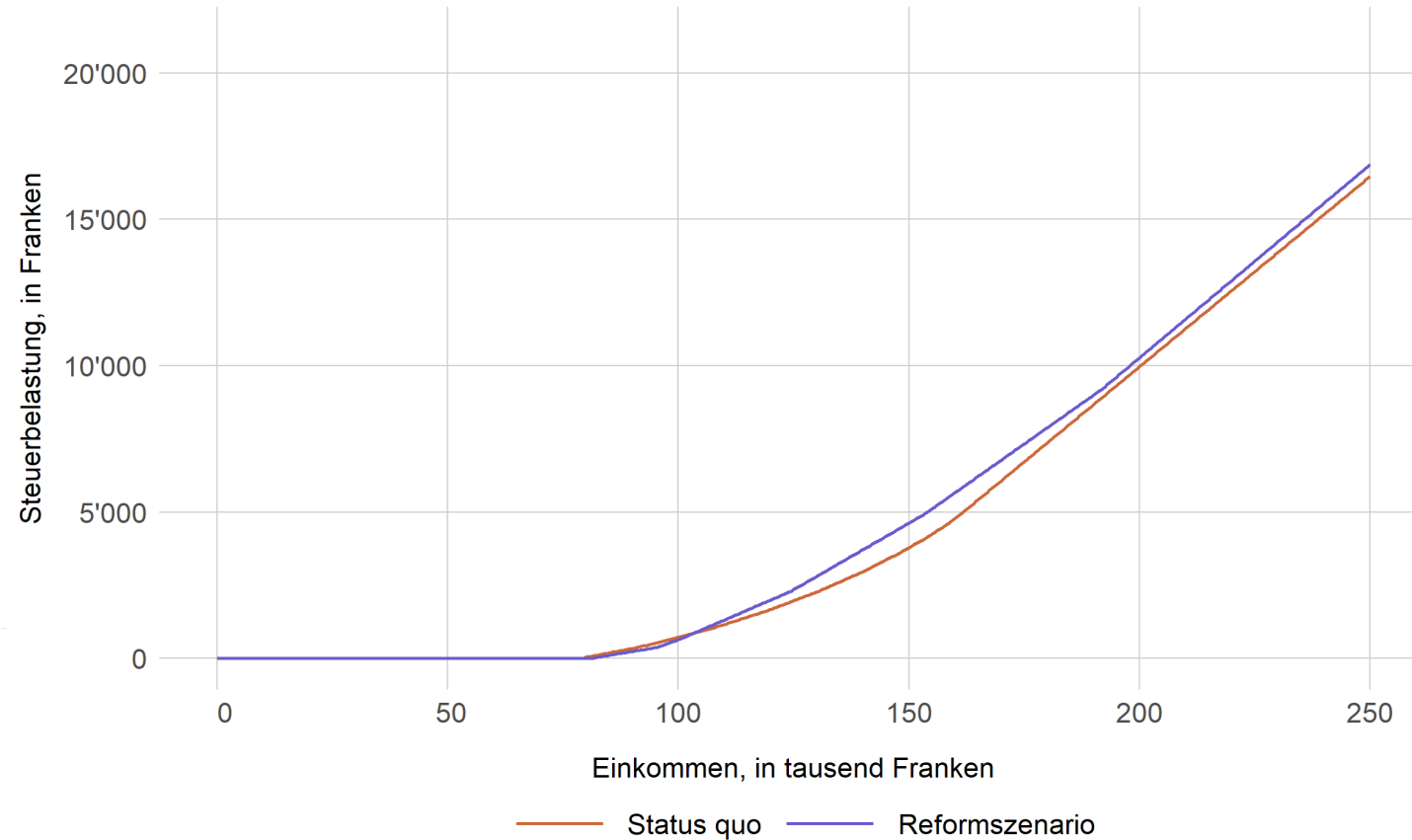




Variante 2: Steuerbelastung alleinstehende Person mit Kindern



Alleinstehende Person, 2 Kinder





Geschätzte Mehr- (+)/Minderbelastungen (-) pro Einkommensklasse

Hinweis:
Die Zahlen zeigen den *Durchschnitt* über alle Steuerpflichtigen in den jeweiligen Gruppen bei der direkten Bundessteuer.

Einkommensklasse (Dezil)	Dezilgrenzen in Franken	Variante 1		Variante 2	
		Im Durchschnitt pro Steuerpflichtige(r), in Franken	in % des verfügbaren Einkommens	Im Durchschnitt pro Steuerpflichtige(r), in Franken	in % des verfügbaren Einkommens
[0%, 10%)	[0, 2800]	0	0.00%	0	0.00%
[10%, 20%)	(2800, 12500]	0	0.00%	0	0.00%
[20%, 30%)	(12500, 22200]	-4	-0.02%	-4	-0.02%
[30%, 40%)	(22200, 31600]	-25	-0.09%	-27	-0.10%
[40%, 50%)	(31600, 41500]	-45	-0.12%	-47	-0.13%
[50%, 60%)	(41500, 50500]	-86	-0.19%	-80	-0.18%
[60%, 70%)	(50500, 60300]	-132	-0.24%	-128	-0.23%
[70%, 80%)	(60300, 73200]	-169	-0.26%	-185	-0.28%
[80%, 90%)	(73200, 96800]	-245	-0.30%	-252	-0.31%
[90%, 100%]	> 96800	-528	-0.34%	-510	-0.33%
Alle Steuerpflichtige		-123	-0.25%	-123	-0.25%



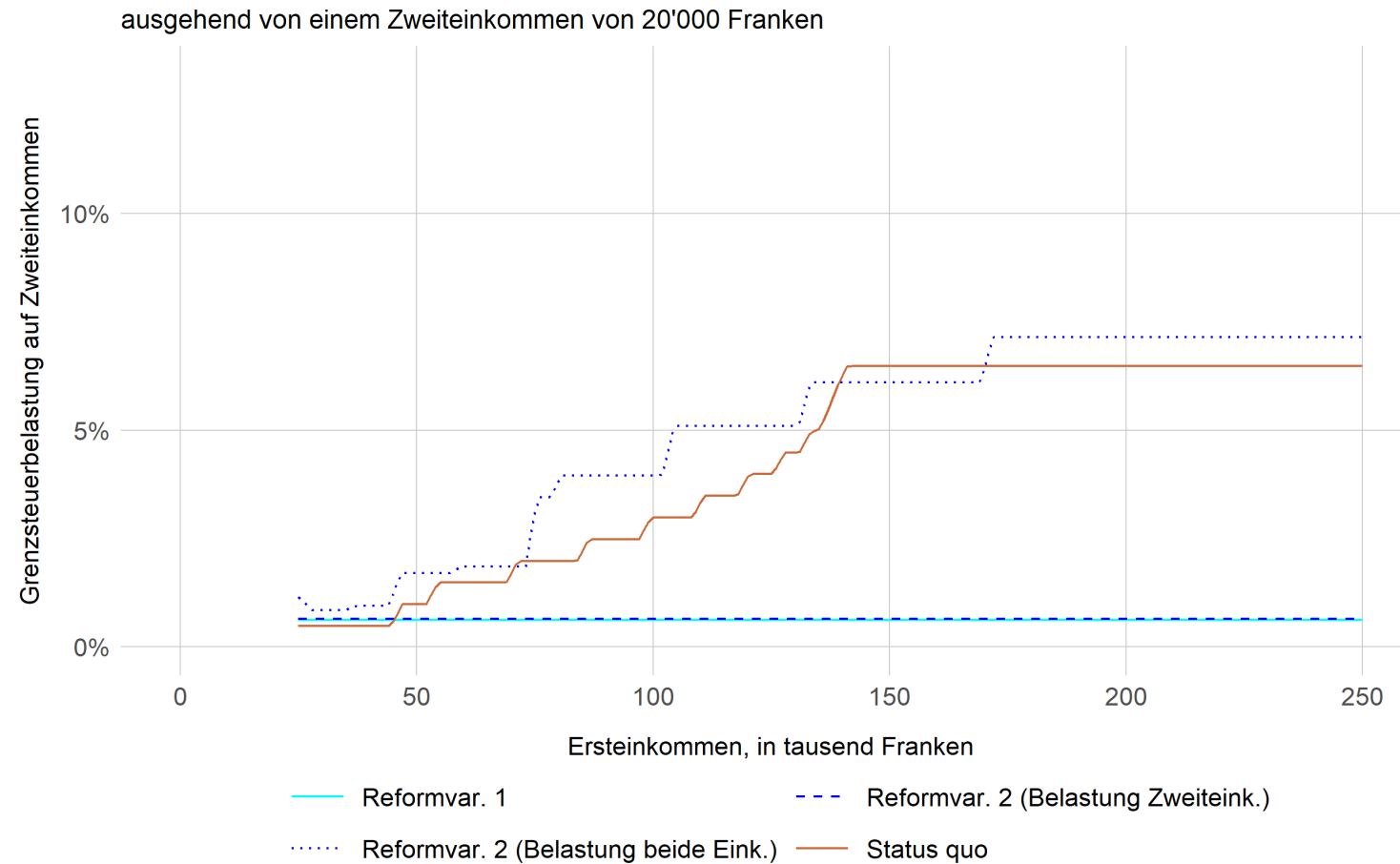
Geschätzte Mehr- (+)/Minderbelastungen (-) für die untersch. Typen Steuerpflichtiger

Hinweis:
Die Zahlen zeigen den *Durchschnitt* über alle Steuerpflichtigen in den jeweiligen Gruppen bei der direkten Bundessteuer.

Typ Steuerpflichtige	Anzahl Steuerpflichtige	Variante 1		Variante 2	
		Pro Steuerpflichtige(r), in Franken	in % des verfügbaren Einkommens	Pro Steuerpflichtige(r), in Franken	in % des verfügbaren Einkommens
Unverheiratete	2'382'968	-110	-0.24%	-40	-0.09%
ohne Kinder	2'094'117	-121	-0.28%	-54	-0.13%
mit Kindern	288'851	-28	-0.04%	65	0.10%
Personen in Einverdienerhepaaren	651'758	-5	-0.01%	-172	-0.35%
ohne Kinder	323'522	-145	-0.32%	-210	-0.47%
mit Kindern	328'236	132	0.25%	-134	-0.25%
Personen in Zweiverdienerhepaaren	1'461'132	-134	-0.22%	-193	-0.32%
ohne Kinder	533'972	-238	-0.40%	-210	-0.36%
mit Kindern	927'160	-74	-0.12%	-183	-0.29%
Rentnerinnen und Rentner	1'615'919	-181	-0.42%	-164	-0.38%
unverheiratet	762'513	-101	-0.24%	-48	-0.11%
verheiratet	853'406	-253	-0.59%	-267	-0.63%
Alle Steuerpflichtigen	6'111'777	-123	-0.25%	-123	-0.25%



Belastung auf zusätzliches Zweiteinkommen





Geschätzte Beschäftigungseffekte

- Aufgrund der tieferen Grenzsteuerbelastung auf dem Zweiteinkommen ist mit einer Beschäftigungsausweitung zu rechnen.
- Diese dürfte vor allem Frauen betreffen.
- Schätzung:
 - Rund 10'000 bis 47'000 Vollzeitäquivalente durch Reform bei Bund und Kantonen.



Weiteres Vorgehen

- Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung vom 2.12.2022 – 16.03.2023
- März 2024: Verabschiedung der **Botschaft zu Volksinitiative und indirektem Gegenvorschlag**
- anschliessend: parlamentarische Beratung



Anhang



Korrektiv für Eineinkommensehepaare?

Bei Ehepaaren mit nur einem Einkommen oder geringem Zweiteinkommen ist mit Mehrbelastungen zu rechnen.

Es werden deshalb zwei Varianten unterbreitet:

- eine Variante ohne Korrektiv (Variante 1) und
- eine Variante mit einem Korrektiv (Variante 2).



Variante 2 - mit Korrektiv

- Der Einkommensdifferenzabzug gilt nur für Ehepaare, nicht für unverheiratete Paare
- Variante 2 ist somit nicht in jeder Hinsicht zivilstandsneutral.
- Dies ist gerechtfertigt aufgrund der Unterhalts-verpflichtungen, die Eheleute nach dem ZGB haben.
- Diese Unterhaltsverpflichtungen führen zu einer niedrigeren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als sie eine alleinstehende Person mit gleichem Einkommen hat.



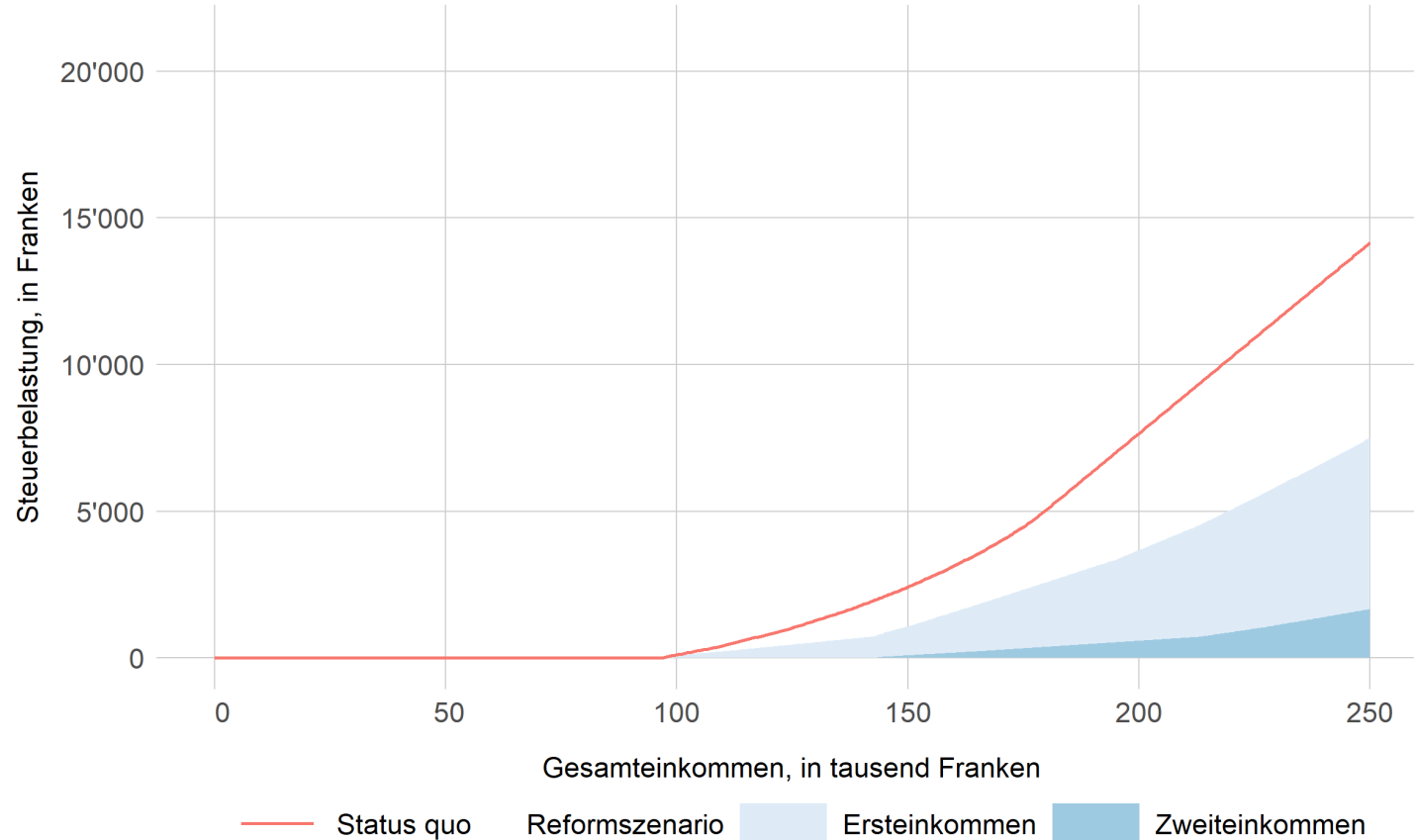
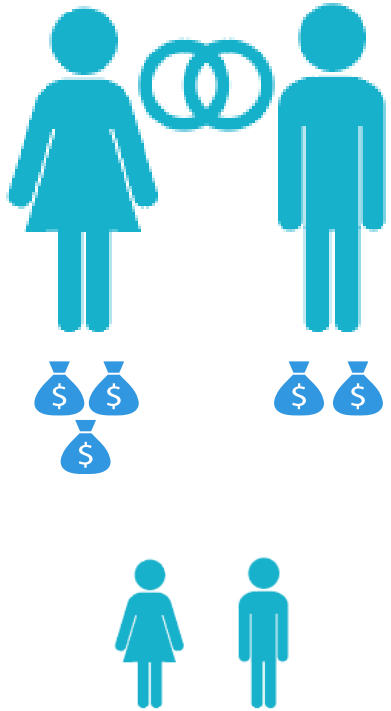
Variante 2 - mit Korrektiv (Forts.)

- Dem Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mit dem höheren Einkommen soll ein Abzug bei keinem oder geringem Zweiteinkommen des Ehepartners oder der Ehepartnerin (Einkommensdifferenzabzug) gewährt werden.
- Der Einkommensdifferenzabzug soll 14'500 Franken betragen, sofern die Ehepartnerin oder der Ehepartner kein Einkommen hat. Um Schwelleneffekte zu verhindern, läuft der Abzug mit dem wachsenden Zweiteinkommen graduell aus. Zudem wird sichergestellt, dass das Ersteinkommen nach dem Einkommensdifferenzabzug das Zweiteinkommen nicht unterschreitet.



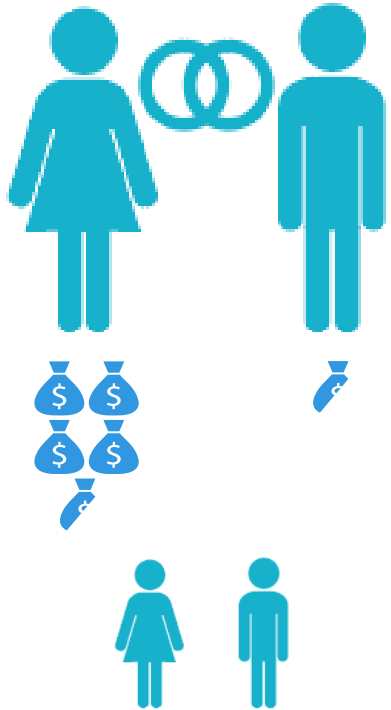
Variante 1: Steuerbelastung Ehepaar, gleichmässige Einkommensaufteilung

Ehepaar, 2 Kinder, Einkommensaufteilung 60/40

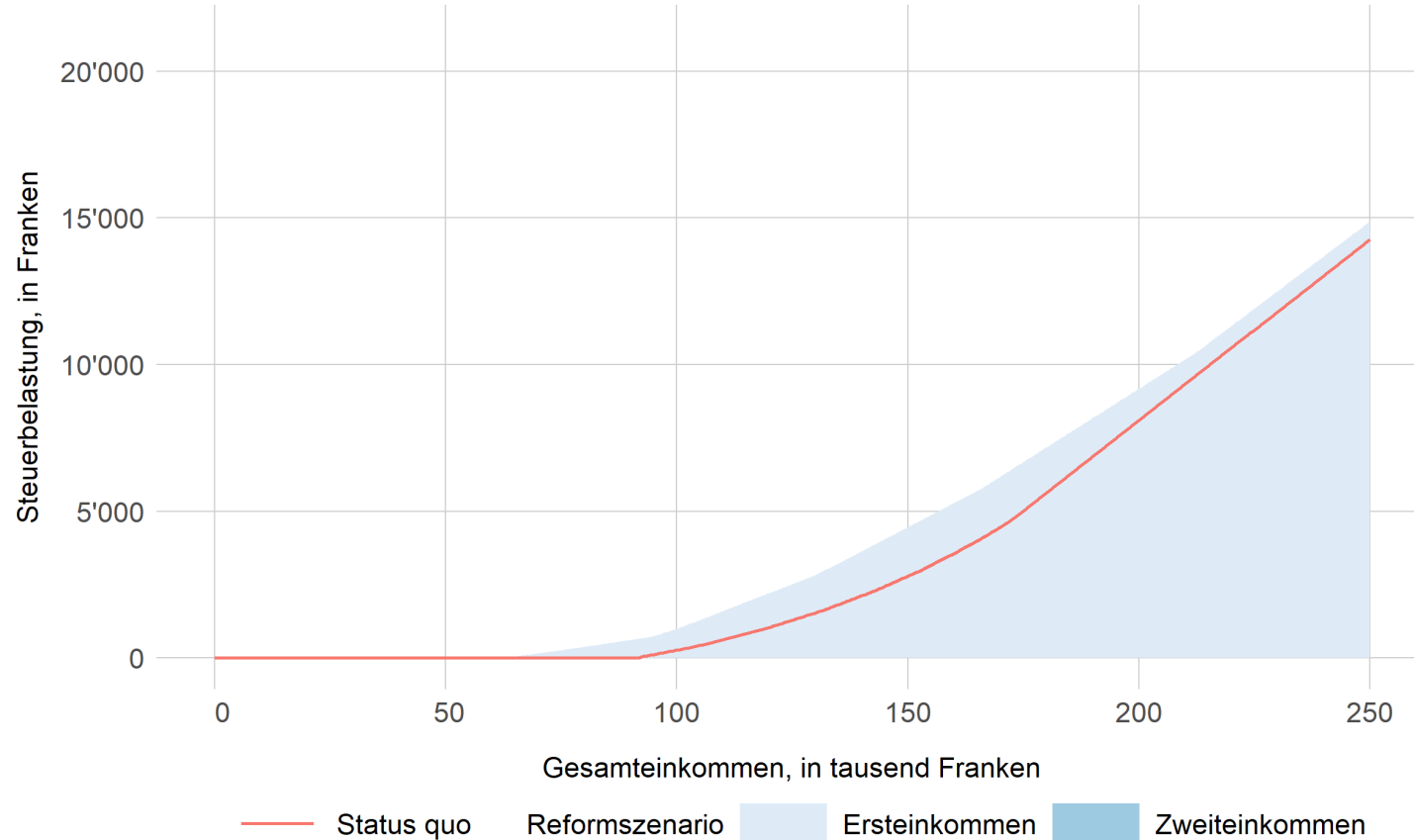




Variante 1: Steuerbelastung Ehepaar, ungleiche Einkommensaufteilung



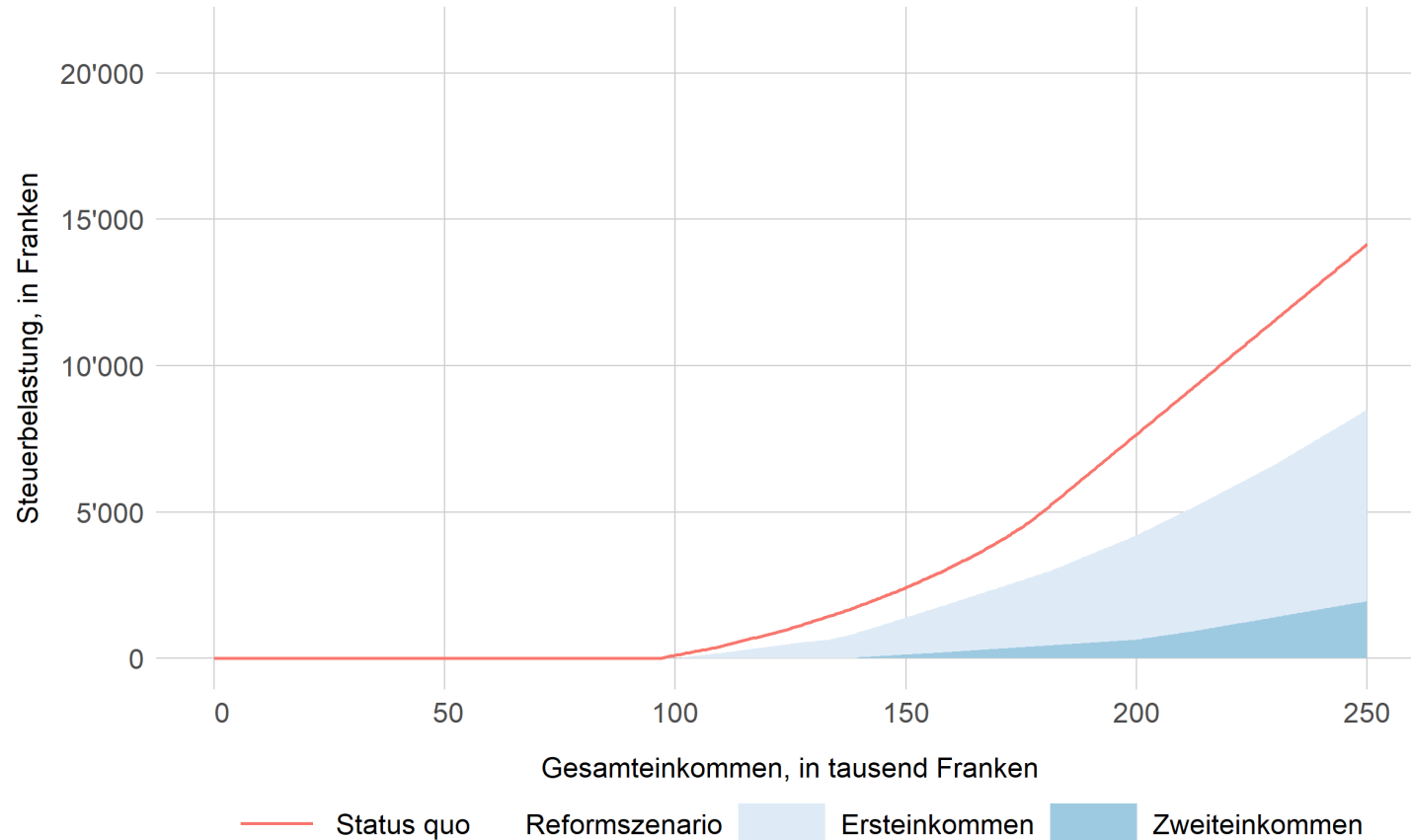
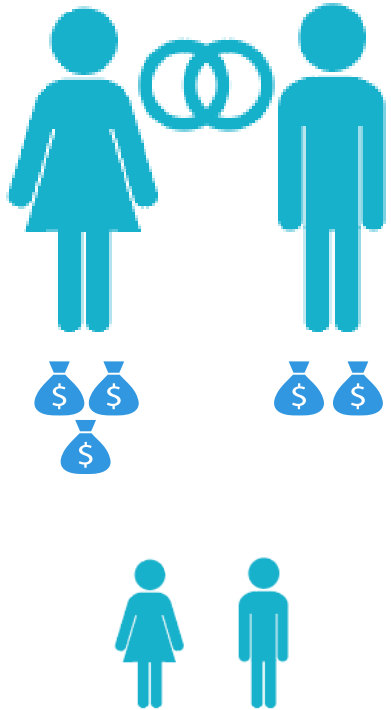
Ehepaar, 2 Kinder, Einkommensaufteilung 90/10





Variante 2: Steuerbelastung Ehepaar, gleichmässige Einkommensaufteilung

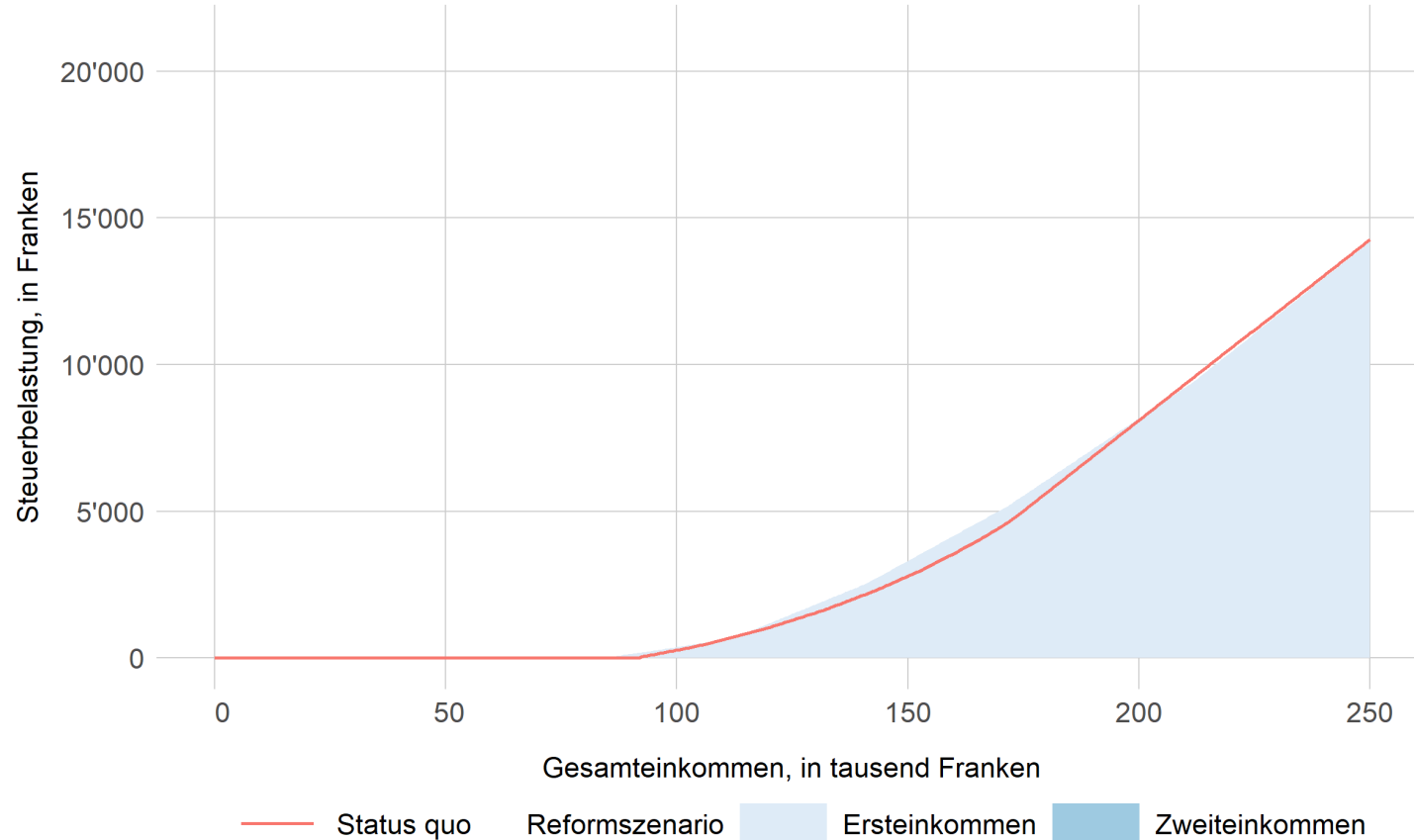
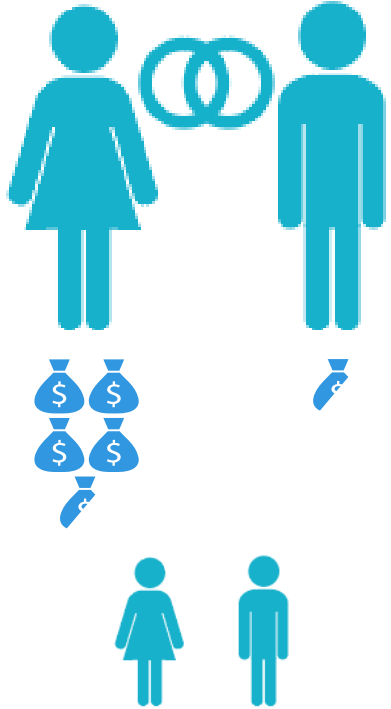
Ehepaar, 2 Kinder, Einkommensaufteilung 60/40





Variante 2: Steuerbelastung Ehepaar, ungleiche Einkommensaufteilung

Ehepaar, 2 Kinder, Einkommensaufteilung 90/10





Belast. auf zusätzliches Zweiteinkommen (ausgehend von 40'000 Franken)

ausgehend von einem Zweiteinkommen von 40'000 Franken

